



Alpträume: Nachts erscheinen unheilvolle Gestalten und bedrohliche Wahnideen.



Autonomie: Ein Golden Retriever zeigt die Lanthanid Qualität der Solanaceae.



INHALT

EDITORIAL TITELTHEMA:  
NACHTSCHATTEN

Seite 1

Ghanshyam Kalathia  
IM BANNE EINER UNSICHTBAREN KRAFT  
Subklasse 6 und Solanum tuberosum

Seite 4

Shekhar Algundgi  
VERÄNGSTIGT UND ALLEIN  
Stramonium in einem Fall von saisonalem Husten

Seite 54

IMPRESSUM

SEITE 15

Susan Sonz  
EIFERSÜCHTIGER KILLERBOY  
Solanum tuberosum für ein gefährliches Kind

Seite 12

Rajan Sankaran  
WARUM NICHT LACHESIS?  
Dulcamara bei interstitieller Zystitis

Seite 60

Anne Schadde  
DIE DUNKLE SEITE DES MONDES  
Solanum nigrum bei gewaltsamer Aggressivität  
und Schlafstörung

Seite 18

Resie Moonen  
ANGST VOR DER DUSCHE  
Physalis bei kindlichen Harnwegsinfekten

Seite 68

Friedrich Ritzer und Hans Eberle  
SCHAMLOS UND STREITLUSTIG  
Hyoscyamus bei aggressiven Verhaltensstörungen

Seite 22

Stefanie Naegele  
VERLUST DER KONTROLLE  
Duboisinum bei Tics

Seite 74

Dinesh Chauhan  
FASZINATION DES HORRORS  
Mandragora bei Angstzuständen

Seite 30

Jörg Hildebrandt  
VERGIFTUNG MIT VITAMIN D  
Solanum malacoxylum – bewährte Indikationen

Seite 78

Jonathan Hardy  
SCHRECKLICH UND ABSCHEULICH  
Mandragora bei chronischer Müdigkeit  
und in der Menopause

Seite 36

Franz Swoboda  
AUS DER NOT GEBOREN  
Atropinum sulfuricum – drei Arzneien in einer

Seite 84

Jan Scholten  
DER WEG ZU KLEINEN MITTELN  
Nachtschattengewächse in der Pflanzentheorie

Seite 44

Massimo Mangialavori  
HOMÖOPATHISCHE FAMILIE  
Doryphora – ein Belladonna-ähnliches Insekt

Seite 90

Geoff Johnson  
STOLZ UND UNABHÄNGIG  
Dulcamara in der Tierhomöopathie

Seite 52

PANORAMA  
BÜCHER  
Didier Lustig  
„THE BIG BOOK OF ACTINIDES – THE MUTATION  
REMEDIES“  
Rezension von Jürgen Hansel

ab Seite 100



Alraune: Unter den Zauberkräutern der Nachtschatten ist sie die geheimnisvollste.



Gewalt: Hass und Abwertung sind bei Hyoscyamus besonders deutlich.

Pathologie: Der Stachelsporn Solanum malacoxylon ist eine Giftpflanze, die eine chronische Krankheit hervorruft, und am meisten Schaden an Rindern anrichtet.





# DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Solanum nigrum bei gewaltsamer Aggressivität und Schlafstörung

AUTORIN | Anne Schadde

**ZUSAMMENFASSUNG:** Ein hochbegabtes Mädchen ist extrem ungeduldig, zappelig, fordernd, böse und wütend bis hin zu Gewaltausbrüchen und kann nicht einschlafen. Ihr Verhaltens- und Reaktionsmuster ist typisch für die Familie der Solanaceae, doch die klassischen Mittel Stramonium und Hyoscyamus bringen keine wesentliche Besserung. Erst Solanum nigrum mildert die Aggressionen, beseitigt die Schlafstörung und beruhigt die angespannte Situation in der Familie. Ein kurzes Fallbeispiel zu Solanum lycopersicum unterstreicht die Bedeutung der Nachtschattengewächse für die homöopathische Behandlung von Schlafstörungen.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** ADHS, Aggression, Asperger, Gangrän, Hochbegabung, Hyoscyamus, Kopfschmerzen, Lycopersicum, Mondsüchtigkeit, Nachtschatten, Schlafstörung, Solanaceae, Solanum nigrum, Stramonium, Tomate

Täglich bekommen wir Homöopathen ein Geschenk über die Möglichkeit, etwas beim Patienten wahrzunehmen und zu erkennen. Damit erschließt sich auch oftmals ein erweiterter Aspekt einer Arzneimittelgruppe, wie in der nachfolgenden Geschichte einer verzweifelten Familiensituation. Die Eltern kommen mit einem 10-jährigen Mädchen. Das schlanke, eher untergewichtige Mädchen sieht entzückend aus, sie hat blondes feines Haar und ist sehr aufgeschlossen. Sie kommuniziert offen und frei, redet viel und möchte in Kontakt mit dem Gegenüber treten.

## FALLBEISPIEL: Mädchen, 10 Jahre alt, diagnostiziert ist Asperger-Syndrom, ADHS, PTBS

**Bericht der Eltern:** Die Tochter ist hyperaktiv und kann nicht einschlafen am Abend. Sie zwingt die Eltern, mit ihr gemeinsam wach zu sein, redet und redet und redet wie aufgedreht (oder angespannt). Entsprechend müde ist sie am nächsten Tag für den Schulalltag. Zum Glück ist sie sehr begabt, eher hochbegabt, so dass sie gute Leistungen erbringen kann. Aber es kostet sie so viel Kraft, dass sie am Nachmittag zusammenbricht und zuerst entspannen muss. Danach terrorisiert sie die Eltern bis Mitternacht mit den Hausaufgaben.

Aber viel schwieriger sind die aggressiven und sich selbst angreifenden Reaktionen des Mädchens („Ich töte mich“; „Ich springe vom Balkon“). Sobald etwas nicht nach ihrem Willen geht, wird sie zornig und wütend bis hin zu Gewaltausbrüchen: Sie tritt und beißt und schreit. In solchen Situationen verliert sie die Beherrschung, bedroht die Eltern, will alle umbringen. Die Mutter sagt: „Es ist Chaos in ihr und um sie herum.“

Sie ist extrem ungeduldig, kann nicht warten, wird zappelig, fordernd, böse, aggressiv und beleidigend. Als sie von einem Therapeuten festgehalten wurde, floh sie rasend vor Wut auf die Straße und rannte fast in ein Auto. Mit ihren aggressiv-panischen Situationen bringt sie die gesamte Umgebung in totalen Stress.

Essen ist ein schwieriger Teil des Lebens, sie hat wenig Hunger und ist zu unruhig, um essen zu können. Auch hat sie bestimmte Vorstellungen wie etwas sein soll, sonst tickt sie aus. Sie diktiert, was zu tun ist, und droht ständig mit Weglaufen, sich und die Eltern zu töten oder alles zu zerstören.

Ihr Immunsystem ist durch diesen inneren Stress enorm geschwächt, ständig hat sie irgendwelche Infekte, auch jammert sie über so viele Beschwerden: Ständige Kopfschmerzen, die – wie alles bei ihr – extrem sind. Jede Reaktion und jedes Symptom zeigt sich in übermächtiger Form und das ist das zentrale Thema, es gibt etwas in ihrem Innern, in ihrer Psyche, in ihrem Kopf, das übermächtig ist und ihr keine Ruhe gibt.



Solanum nigrum scheint schon bei den Römern bekannt gewesen zu sein, da ihn bereits Plinius der Ältere im ersten Jahrhundert in seinen Schriften aufführt. Viel später, 1753, wurde er durch Carl von Linné botanisch klassifiziert. Der Schwarze Nachtschatten wird meist als sehr giftig eingestuft. Der Gehalt an den dafür verantwortlichen und in allen Pflanzenteilen enthaltenen Alkaloiden – in diesem Fall Solanin, Solasonin, Solamargin und Chaconin – scheint jedoch sehr stark zu schwanken. Vermutlich ist er abhängig vom Klima und dem Boden, in dem die Pflanzen wachsen, sowie vom Alter.

Copyright | flickr / Andre Engels

In normalen Zeiten turmt sie den ganzen Tag herum, vor allem vor dem Schlafengehen erfindet sie die unglaublichsten Verrenkungen der Gelenke. Auch in meiner Praxis zeigt sie ihre Übungen, der schlanke, eher dünne Körper ist sehr gelenkig, stößt überall an, tritt nach den Personen in der Umgebung, aber ist hochempfindlich auf jede Art von Verletzung.

Die Eltern versuchen nach eigenem Bekunden, Ruhe zu bewahren. Sie stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück, geben den Wünschen des Mädchens nach, um den Terror zu vermeiden und um überhaupt einen einigermaßen normalen Alltag erleben zu können.

**Diagnosen der Psychiaterin:** Asperger-Syndrom, ADHS, PTBS, zusätzlich Autismus-typische Symptome im Bereich der Hochbegabung.

**ANALYSE**

Zu Beginn gab ich verschiedene Mittel, die alle ein wenig Hilfe und Milderung, aber keinen Durchbruch brachten. Die „Übermacht“ in ihr gab keine Ruhe, eher im Gegenteil, dieses „Mächtige“ in ihrem Inneren verursacht das totale Chaos. Das Gehirn war total überreizt, als ob sich alle Giftstoffe des Lebens dort angesammelt hätten. Dadurch entstand die totale Verwirrung mit der Unfähigkeit, zu entspannen. Wir kennen diese Zustände von Stramonium und Hyoscyamus, daher gab ich diese Mittel anfangs.

Stramonium und Hyoscyamus sind Nachtschattengewächse. Der Gattungsname „Solanum“ leitet sich vom lateinischen „solare = schmerzstillend“ ab, was auf die krampf- und schmerzstillenden Eigenschaften aller Familienangehörigen der Nachtschattengewächse hinweist. Aber das Alkaloid Solanin wirkt toxisch vor allem auf das Gehirn.

Diese Nachtschattengewächse sind giftige Pflanzen in der substanzialen Form. Sie sind auch giftig auf der geistigen Ebene. Diese „geistigen Gifte“ machen das Gehirn verrückt, und es entstehen Angriffslust, Irritation, Verzweiflung. Die Patienten reagieren gereizt auf die geringsten Kleinigkeiten, zerstören aus Wut, brauchen ständige Veränderung. Immer muss etwas Neues geschehen, viel Abwechslung ist nötig, nur ja keine Eintönigkeit des Lebens. Dadurch können Süchte entstehen. Wir wissen,

Die Tomate, mit vollem lateinischen Namen Solanum lycopersicum, gehört zu einer eigenen Gattung der Nachtschatten (Solanum) innerhalb der Nachtschattengewächse (Solanaceae). Diese Gattung zählt ca. 1400 fast weltweit verbreitete, insbesondere in den Tropen und Subtropen Südamerikas heimische Arten. Einige davon sind bei Gartenliebhabern als Zierpflanzen sehr beliebt, weil sie den ganzen Sommer über blühen. In Europa sind vor allem Solanum nigrum und Solanum dulcamara heimisch. Und neben der Tomate gehören auch andere wichtige Kulturpflanzen wie die Kartoffel, Solanum tuberosum, oder die Aubergine, Solanum melongena, zu dieser Gattung.  
Copyright | Unsplash / Leilani Angel

dass in der Homöopathie die Nachtschattengewächse im Delirium der alkoholkranken Menschen eingesetzt werden.

**Verschreibung:** Die Repertorisation wurde von dem homöopathisch weniger bekannten schwarzen Nachtschatten angeführt, noch vor Belladonna, Hyoscyamus und Stramonium. Und Solanum nigrum wurde dann auch verschrieben.

**Verlauf:** Unter der Behandlung mit Solanum nigrum milderte sich die Angriffslust merklich. Die Eltern berichteten, dass sich das Damokles-Schwert, das im Zusammensein mit dem Mädchen in jedem Augenblick über der ganzen Familie schwebte und Stress erzeugte, aufgelöst habe. Sie ist selbstständig geworden. Sie kommt leichter in den Schlaf und wacht dadurch morgens besser auf, kein Kampf, keine Aggressionen und keine Krampfanfälle mehr.

**Solanum nigrum:** Der schwarze Nachtschatten ist die dunkle Schwester des Bittersüßen Nachtschattens (Solanum dulcamara). Die deutsche Bezeichnung „Nachtschatten“ oder „Mondscheinkraut“ bedeutet, sie gedeiht im Dunklen und wurde in alter Zeit bei Alldruck und Mondsüchtigkeit verwendet.

| REPERTORISATION       |  | synergy |       |      |       |       |        |        |       |       |        |       |      |       |         |     |
|-----------------------|--|---------|-------|------|-------|-------|--------|--------|-------|-------|--------|-------|------|-------|---------|-----|
|                       |  | Sol-n.  | Acon. | Ars. | Bell. | Hyos. | Verat. | Nux-v. | Merc. | Puls. | Stram. | Cupr. | Aur. | Chin. | Nit-ac. | Sca |
| <b>Gesamt</b>         |  | 13      | 16    | 15   | 15    | 15    | 15     | 14     | 13    | 13    | 13     | 12    | 11   | 11    | 11      | 1   |
| <b>Rubriken</b>       |  | 5       | 4     | 4    | 4     | 4     | 4      | 4      | 4     | 4     | 4      | 4     | 4    | 4     | 4       | 4   |
| <b>Naturreich</b>     |  | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |
| <b>Rajan's miasms</b> |  | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |
|                       | CR23DE - Geist, Gemüt; Raserei, rasende Wut(275)                                   | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |
|                       | CR23DE - Geist, Gemüt; Ruhelosigkeit, Nervosität; nachts; Schlaflosigkeit, ... (3) | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |
|                       | CR23DE - Geist, Gemüt; Springen, Hüpfen(137)                                       | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |
|                       | CR23DE - Geist, Gemüt; ausser sich sein(82)  | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |
|                       | CR23DE - Geist, Gemüt; Entfliehen, versucht zu(202)                                | ■       | ■     | ■    | ■     | ■     | ■      | ■      | ■     | ■     | ■      | ■     | ■    | ■     | ■       | ■   |



Als Giftpflanze gab man Solanum nigrum im Mittelalter bei Tobsucht, Epilepsie, Krampfstörungen, Schwindel, Krampfzuständen und Gehirnreizungen.

In der Homöopathie ist Solanum nigrum ein wichtiges Mittel bei Meningitis und allen Gehirnreizungen, z.B. bei Zahnungsbeschwerden oder Infektionskrankheiten. Die Patienten wirken wie betrunken mit Tobsucht und Raserei, sind außer sich und schrecken plötzlich auf. Die zentrale Empfindung hat mit Verkrampfungen auf allen Ebenen zu tun. Der Kopf zeigt viele, auch ungewöhnliche Symptome und vor allen Dingen die heftigsten Kopfschmerzen. Die Verspannung äußert sich massiv im Kopf.

Typisch für den schwarzen Nachtschatten sind die Symptome von Gangrän und dunklen, schwarzen Extremitäten (dunkle Zehen, Füße, Finger, Hände).

**FALLSKIZZE: Mädchen, 2 Jahre alt, Schlafstörung, Bauchschmerzen**

Das überaktive Mädchen litt an ständigen unspezifischen Bauchschmerzen und konnte keinen Abend einschlafen. Sie wurde erst ruhiger, wenn die Mutter sie durchs Haus trug und ihr alle Dinge, die sie schon vom Tag her kannte, erneut zeigte. Die Mutter durfte nicht stehen bleiben. Auf die Nachtschattengewächse kam ich dadurch, dass sie ständig den Mond in der Nacht anschauen musste. Wie schon beschrieben gibt es die Bezeichnung „Mondscheinkraut“ mit dem Symptom „Mondsüchtigkeit“. Während die Beziehung zum Mond wohl ein Merkmal der ganzen Gattung Solanum ist, hat dieses kleine Mädchen noch ein ganz spezifisches Symptom: Ein stark ausgeprägtes Verlangen nach Tomaten.

**Complete Repertorium 2023:** Allgemeines; Speisen und Getränke; Tomaten; Verlangen (16): calc-ar., carb-f., 3 ferr., hyosin., ign., lycpr., mand., med., nicc., phos., prom-m., prot., psor., sabad., sam-s., 2 tritic-v.

Unter der Behandlung mit Lycopersicum (lycpr.), der potenzierten Tomate, konnte das Kind zur Freude der Eltern sehr bald ohne die lästige, zeitaufwendige Prozedur einschlafen.

**QUELLENVERZEICHNIS**

Vonarburg, Bruno: Homöotanik, Band 3, Karl F. Haug Verlag, 1997.



**ANNE SCHADDE**

klassische Homöopathin seit 1986, veröffentlichte mehrere Studien über homöopathische Arzneimittel: Ozon, Lithium carbonicum, Ginkgo biloba, Cypraea eglantina, Lapislazuli, Lignum aquilaria agallocha, Turmalin. Langjährige Unterrichts-, Supervisions- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften. Alle Bücher sind über ihre Website online bestellbar.

**Kontakt:** [www.anne.schadde.de](http://www.anne.schadde.de); [anne@schadde.com](mailto:anne@schadde.com)